Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 39

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Industrie und Gewerbe der Stadt verwenden will. Die „Maschinenfabrik Augsburg" ist bei dem Unternehmen beteiligt.

Bau-Chronik.

Eidgenössische Bauten. Es soll nach Neujahr mit der Erstellung der Wasserwerke am Schächenbach für die Munitionsdepots und mit der Errichtung eines Laboriergebäudes bei Altdorf begonnen werden. Die bezüglichen Anlagen sind zu 287,000 Fr. berechnet.

Das neue Postgebäude in Zürich. Bekanntlich wurde mit 61 gegen 8 Stimmen im Nationalrat dem Beschlusse des Ständerates zugestimmt. Schon im Jahr 1891 hatte die Eidgenossenschaft am Stadthausquai in Zürich einen Bauplatz mit einem Flächeninhalt von 2600 Quadratmetern um die Summe von 598,000 Fr. erworben. Ueber den Bau wurde hierauf Konkurrenz eröffnet. Es entsprach aber keines der eingereichten Projekte den Erwartungen und nun wurde der Architekt Schmid-Kerez in Zürich beauftragt, unter Benutzung der eingereichten Projekte einen neuen Plan zu entwerfen. Das ist geschehen, und der Grundriß des neuen Projektes hat die Form eines unregelmäßigen Fünfecks. Die drei größeren Seiten stoßen gegen öffentliche Straßen und werden als Façaden ausgebildet. Das Gebäude enthält im Erdgeschoß die Schalterstelle, die Lokale für die Briefpost, die Fahrpost und das Mandatbureau, die nötigen Räume für die Aufgabe der Telegramme, Magazine für Post- und Telegraphenmaterial und eine größere Remise. Der Posthof soll einerseits mit dem Stadthausquai, anderseits mit der Fraumünsterstraße durch eine Einfahrt in Verbindung gesetzt werden. Im ersten Stock befinden sich die Bureaux der Kreispostdirektion, ein großer Briefträgersaal, Telegraphensäle, im zweiten Stock die Bureaux der Kreispostkontrolle, die Telegrapheninspektion, ein Magazin und ein Konferenzzimmer. Der übrige Raum soll zu drei Mietwohnungen ausgenützt werden. Die Totalfläche des nutzbaren Raumes beträgt 4239 Quadratmeter. Wenn man die Remisen, den Posthof und die Wohnungen abzieht, so ergibt sich für die Diensträume ein Quadratinhalt von 2909 Quadratmeter. Nach den in Zürich gemachten Erfahrungen wird der Kubikmeter des Hauptgebäudes auf 37 Fr. zu stehen kommen. So hoch kam auch der Kubikmeter in St. Gallen. In Luzern und Solothurn bezifferte sich derselbe mit 36 Fr. Die Baukosten belaufen sich deshalb auf 1,750,000 Fr. Rechnet man dazu die Summe von 598,000 Fr. für den Landankauf, so kommt das ganze Gebäude auf 2,348,000 Fr. zu stehen. Man hat diese Summe zu hoch gefunden und Baldinger beantragte Rückweisung an die Kommission mit dem Auftrag, ein billigeres Projekt ausarbeiten zu lassen. Pestalozzi wies aber nach, daß es sich hier nicht um eine Luxus-, sondern um eine Bedürfnisbaute handle. Man habe kleineren Ortschaften im Verhältnis größere Summen bewilligt, und es wäre keine Gerechtigkeit, wenn man mit Zürich, das einen so großen Verkehr besitze, zu sparen anfinge. Der Bund darf auch etwas anders bauen als es Private thun. Wenn der Bund seine Gebäude mit etwelcher Kunst ausschmückt, so pflegt er eben damit die Kunst selbst. Solche Bauten wecken mehr Schönheitssinn im Volke als Gemälde, die Säle schmücken, aber vom Volke nie besucht werden. So sehr man die Spartheorie gepredigt hat, sie wollte da nicht ziehen und die Räte haben mit großer Mehrheit das Post- und Telegraphengebäude genehmigt. (Tagesanzeiger.)

Bauwesen in Brugg (Aargau). In diesem Städtchen ist seit lange ein Baufieber erwacht, wie sonst nirgends im Aargau. Der Bau von drei Fabriken hat eine Menge kleinerer Häuser nach sich gezogen, so daß sich beim Bahnhof ein ganz neues Quartier ausbreitet. Selbst das schöne Fischer'sche Gut fällt der fortschreitenden Zeit zum Opfer und wird in Bauplätze verwandelt. Daneben steht bereits ein Prachtbau mit großen Magazinen und wie verlautet, soll hier nächstens ein größeres Hotel erstellt werden.

Arbeiterwohnungen. In Neuenburg, wo die kleinen Wohnungen 30 Prozent teurer seien als an andern Industrieorten, hat sich eine Gesellschaft für die Erbauung von Arbeiterhäusern gebildet.

Schulhausbauten in Zürich. Die Vorlage betreffend Erstellung eines Sekundarschulhauses und zweier Turnhallen im Kreis III, im Kostenvoranschlag von 830,000 Fr., wurden letzten Sonntag an der Gemeindeabstimmung fast einstimmig angenommen.

Schulhausbauten. Die Gemeinde Oerlikon beschloß am letzten Sonntag den Bau eines neuen großen Schulhauses.

Spitalbauten. Pfäffikon hat den Bau eines Krankenasyls beschlossen.

Wasserversorgung Altstätten. Wie der „Rheinthaler" vernimmt, macht die Sache der Hydranten- und Trinkwasserversorgung für Altstätten erfreuliche Fortschritte. Einer in letzter Zeit tagenden Versammlung von Vertretern der Feuerpolizei wurde ein bezüglicher detaillierter Plan und Kostenvoranschlag vorgelegt.

Verschiedenes.

Eidg. Gewerbegesetz. Der Nationalrat hat mit 65 gegen 36 Stimmen das Eintreten auf eine Partialrevision der Bundesverfassung zur Einräumung des Gesetzgebungsrechtes über das Gewerbewesen an den Bund beschlossen in dem Sinne, daß dadurch Art. 31 der B.-V. (Garantie der Gewerbefreiheit) nicht verändert wird.

Recht auf Arbeit. Die nationalrätliche Kommission zur Vorberatung der Initiative betreffend das Recht auf Arbeit beschloß, in gegenwärtiger Session nicht mehr auf die Materie einzutreten, sondern erst am 12. März in Bern zusammenzutreten zur Prüfung des Begehrens und zur Antragstellung.

Bodenseekarte. Die von den fünf Bodensee-Uferstaaten gemeinsam unternommene neue Bodenseekarte wird nächstens erscheinen können. Die technische Ausführung ist dem eidgenössischen topographischen Bureau übertragen, welches die verschiedenen topographischen Vermessungen Bayerns, Württembergs, Badens, Oesterreichs und der Schweiz in ein einheitliches Bild zu bringen hat. Die neue Karte enthält die Darstellung des Seebeckens in genauen Tiefenmessungen mit einem speziellen Tiefenkurvennetz, die Temperaturmessungen, die Strömungen, sowie die Flora und Fauna des Bodensees und den geognostischen Aufbau.

Infolge einer Konkurrenzausschreibung der Centralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur sind im ganzen 24 Plakate für die im Jahre 1894 in Zürich stattfindende kantonale Gewerbeausstellung und vier Schlafzimmereinrichtungen eingegangen. Die Jury hat folgende Preise zuerkannt:

a) für das Plakat: Erster Anerkennungspreis im Betrage von 120 Fr., Herrn Emil Winter, Lithograph in Zürich. Zweiter Anerkennungspreis im Betrage von 100 Fr., Herrn Otto Lorch, Maler in Zürich. Dritter Anerkennungspreis im Betrage von 80 Fr., Herrn Franz Hübscher, Dekorationsmaler in Zürich. b) für das Schlafzimmermobiliar: Erster Preis im Betrage von 400 Fr., Herrn Emil Borbach, Möbelschreiner in Meilen. Zweiter Preis im Betrage von 200 Fr., Herrn Emil Baumann, Möbelschreiner in Horgen.

Die Arbeiten sind von Mittwoch den 20. Dezember bis und mit Samstag den 23. Dezember, von 10—12 und von 1—4 Uhr, in der Aula des Schulhauses am Hirschengraben öffentlich ausgestellt.

Linksufrige Vierwaldstätterseebahn. Herr Ingenieur Emil Lussy verlangt eine Fristverlängerung von 18 Monaten,

um seine technischen und finanziellen Vorlagen betreffend den Bau der linksufrigen Seebahn einreichen zu können. Diesem Gesuche wird nichts im Wege stehen und man wird sich darüber trösten können, bemerkt dazu das „U. W.", sofern nach Ablauf dieser Frist dann der Finanzausweis wirklich geleistet werden kann, was Herr Lussy allerdings als gewiß darstellt.

Eine neue Aluminiumfabrik wird demnächst neben dem Turbinengebäude des neuen, am 14. d. Mts. eröffneten Aare-Emme-Kanals in Betrieb gesetzt werden.

Vom „Verein zur Unterstützung invalider Fabrikarbeiter des Kantons Zürich" gelangen dieses Jahr wieder 11,060 Fr. zur Verteilung. Unterstützungsberechtigt sind im allgemeinen altersschwache Personen, die das 60. Altersjahr zurückgelegt und während 25 Jahren in zürcherischen Spinn- und Webereien gearbeitet haben.

Gewerbeausstellung in Straßburg. Die große Gewerbe-Ausstellung für 1895 ist vollauf gesichert. Nicht allein, daß die Stadt Straßburg ein 12 Hektar großes Ausstellungsfeld stellt und das große Restaurationsgebäude und die Anlagen auf ihre Kosten herstellen läßt, haben Straßburger Firmen und die elsaß-lothringischen Industrien 340,000 Mark Garantie- und Ausfallfonds gezeichnet, trotzdem nur 250,000 Mark dazu als notwendig erachtet wurden. Als Ausstellungsgebiet ist die bayerische Rheinpfalz, das Großherzogtum Baden und Elsaß-Lothringen bestimmt worden. Ausgestellt wird von Mitte Mai bis Ende September 1895. Auch andere Industrien, die nicht im Ausstellungsgebiete liegen, können zugelassen werden, insofern solche Art der Industrien in den drei Ländern nicht vorhanden sind. Die Ausstellung scheint großartig zu werden, nach den vielen Anfragen zu urteilen, welche bereits vorliegen. Es soll auch eine Kunstausstellung gleichzeitig hier stattfinden.

Literatur.

„Maurer- und Steinmetz-Arbeiten". Vorlageblätter zum Unterricht im Fachzeichnen für Angehörige des Maurer- und Steinmetzgewerbes, sowie für Bautechniker; von Otto Seubert, Architekt. Verlag von Konrad Wittwer in Stuttgart. Preis 25 Mk.

Der von demselben Verfasser vor ca. 2 Jahren herausgegebenen Sammlung von Vorlageblättern über Zimmerarbeiten hat sich nun das vorliegende Werk über Maurer- und Steinmetzarbeiten als eine willkommene Ergänzung hinzugesellt, und können wir dasselbe insbesondere unsern Schulen aufs wärmste empfehlen, wobei wir natürlich voraussetzen, daß der Schüler vor der Benützung dieser Vorlageblätter durch eingehende Uebungen im geometrischen Zeichnen und in dem von uns empfohlenen Projektionszeichnen an der Hand von Modellen die erforderliche Handfertigkeit und klares Verständnis für technisches Zeichnen erreicht hat.

Mit den einfachsten Backsteinverbänden beginnend, werden in lobenswert großem Maßstabe und in einfachster Darstellung unter anderem folgende Beispiele vorgeführt: Mauerbekrönungen, Fenster- und Thüreinfassungen in verschiedenster Form, Pfeiler, Abschränkungen, Kaminköpfe, Wandbrunnen, Springbrunnen, Grabmäler, Thoranlagen, Vorhallen, Wandelbahnen und Giebelmauern; teilweise durch große Teilzeichnungen oder isometrische Darstellungen erläutert. Selbst Herdanlagen, Dohlenbauten und Wasserdurchlässe finden Berücksichtigung. Hieran reiht sich, allmälig zu kleinerem Maßstabe übergehend, die Darstellung von Wohnhäusern in verschiedenen Grundrissen, Ansichten und Schnitten.

Durch diese Vorlageblätter ist nicht bloß dem Lehrer und Schüler, sondern auch dem erfahrenen Praktiker ein ausgiebiges lehrreiches Material geboten.

(Dies Werk ist auch durch die techn. Buchhandlung W. Senn jun. in Zürich zu beziehen.)

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. **gratis** aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

664. Woher könnte man illustrierte Hefte oder Bücher beziehen, geeignet für Holzdrechslerei, in welchen Möbel mit gedrehten Bestandteilen, gedrehte Möbelbestandteile und andere Drechslerarbeiten gezeichnet sind?

665. Wer verkauft ganz dürres Eichenholz von 3, 5 und 6 cm Dicke in Prima-Qualität?

666. Ich bin im Falle, mein Bauholz statt zu behauen, wie bis anhin, dasselbe zu schneiden und möchte mir eine solche Einrichtung anschaffen. Möchte einen Fachmann um Auskunft bitten, welches sich als vorteilhafter bewährt, eine Bauholzfräse oder eine kleinere Gattersäge mit 2—4 Blättern und ob eine Dampfmaschine von 4—5 HP genügend Kraft hätte und wäre vielleicht ein solches Geschäft nebst Dampfmaschine zum Abbruch, immerhin noch in gutem Zustande, zu veräußern?

667. Wer hat eine ältere Transmission samt Supports event. Lagern von cirka 7—8 m Länge und 35—45 mm Dicke billig zu verkaufen?

668. Welche Holzhandlung könnte einige Bäume resp. zugeschnittenes Holz zu cirka 30 Zimmerthüren, 4 cm stark, liefern? Offerten nimmt entgegen R. R., Poste restante, Lenzburg.

669. Wer verfertigt oder liefert cylindrisch gerollte Federn von 10—12 cm Länge aus Stahldraht von cirka 25—50 Kilo Tragkraft?

670. Wer nennt uns eine leistungsfähige deutsche Schraubenfabrik speciell für ordinäre Mutterschrauben, Chaisen- und Radschrauben?

671. Wer nennt uns eine Fabrik für Maurer-, Cementer- und Gypserwerkzeuge?

672. Wer liefert Holzwolle, zu welchem Preise und zu welchen Bedingungen? Wer ist in der Lage, über die Holzwollefabrikation näheren Aufschluß zu geben? Welche Fabrik liefert die besten Holzwollemaschinen nach neuestem System, welches ist der alleräußerste Preis einer solchen Maschine, wie viel Bedienung braucht eine solche Maschine und wie viel Pferdekräfte?

673. Wer liefert neue oder noch gut erhaltene alte Rollbahnschienen mit oder ohne Zubehör und zu welchem Preise (cirka 400 laufende Meter oder 200 Laufmetergeleise, 40 cm Spurweite)?

674. Wer liefert Cementsteinpressen, welche 2—3 Pferdekräfte erfordern und die Steine so stark pressen, daß sie sofort aus der Presse aufgeschichtet werden können, ohne vorerst auf den Brettli erhärten zu müssen?

675. Wo kann man die Metallbestandteile für verschließbare hölzerne Weinhahnen beziehen?

Antworten.

Auf Frage **644.** Wir sind Lieferanten solcher Zugjalousien. Anton Dorner's Erben, Rorschach.

Auf Frage **647.** Honigbüchsen, sauber und billig, von 1/4 bis 50 Kilo liefert, man verlange Preisliste, die Blechemballagefabrik Flums von And. Bösch.

Auf Frage **647** empfiehlt sich die mech. Blechbüchsenfabrik von J. Kopetschny, Frauenfeld.

Auf Frage **647.** Honigkessel und -Büchsen liefert J. Traber, Metallwarenfabrik, Chur.

Auf Frage **648.** Unterzeichnete wünscht mit Ihnen in Korrespondenz zu treten. Konstruktions-Werkstätte Herisau.

Auf Frage **653.** Gut getrocknetes Modellholz bis auf 90 mm Dicke liefert Parquet- und Chalet-Fabrik Interlaken.

Auf Frage **653.** Gewünschtes ist zu haben bei Ulr. Rutishauser, Sägerei und Holzhandlung, Hemmersweil (Thurgau).

Auf Frage **656.** Leicht- und schwerflüssiges Schlaglot liefert H. Kleinert in Biel und Winterthur (Vertreter der Messingwerke Wieland u. Co. in Ulm a. d. Donau.

Auf Frage **660.** Empfehle Ihnen „Die Baukonstruktionslehre" v. Huck. W. Senn jun., Technische Buchhandlung, Zürich, Münsterhof 13.

Auf Frage **662.** Wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Hs. Emch, Mühlenbauer, Bern.

Auf Frage **662.** Bei 500 m Leitung und 15 cm Lichtweite der Röhren und 12 Sekundenliter Wasserlieferung gehen durch Reibungsverluste an 15 m Gefäll 3 m verloren und mit einer richtigen Tangentialturbine verwertet, wird sich auf dem ersten Trieb 1 1/3 Pferdekraft ergeben. Da man, um größeren Gefällverlust zu vermeiden, nicht wohl engere Röhren verwenden kann (mit 10 cm-Röhren würde das ganze Gefälle verloren und das Wasser nur ausströmen wie aus einer Brunnenröhre), und 15 cm gußeiserne Röhren ohne Legen Fr. 6 per m kosten, so stellt sich eine solche Anlage zur Kraftleistung nicht günstig. B.

Auf Frage **663.** Schönes rotes Magahoniholz liefert die Parquet- und Chalet-Fabrik Interlaken.

Auf Frage **664.** Ich empfehle Ihnen folgendes Werk: „Der Drechsler", eine Sammlung von Musterblättern moderner Holz-